

Figurenbegrenzung Paso doble

Ab 1.1.2015 gilt eine Figurenbegrenzung für den Paso doble in den B-Klassen. Diese Maßnahme soll die Grundlagen im Paso doble und das Verständnis im Körperaufbau, in den Shapes sowie den charakteristischen Aktionen und Figuren verbessern.

Die Figurenbegrenzung ist in sehr produktiver Zusammenarbeit mit den Verbandstrainern Latein entstanden. Insbesondere haben Jürgen Neudeck und Holger Nitsche viele Informationen zum musikalischen Aufbau des Paso dobles beigetragen und im regen Gedankenaustausch an den Figuren mit den veränderten Timings mitgewirkt.

Aus den folgenden Figuren kann eine Choreographie zusammengestellt werden. Es gibt keine Pflichtfolge, es dürfen aber nur die aufgeführten Figuren getanzt werden. Die im Anschluss genannten Empfehlungen und Hinweise sind zu beachten.

Grundlage für die Auswahl der Figuren ist die Seventh Edition 2014 von „The Laird Technique of Latin Dancing“. Folgende Figuren dürfen getanzt werden:

1. Basic Movement
2. Sur Place
3. Chassés to Right
4. Chassés to Left
5. Chassé to Left ended in PP
6. Promenade Close
7. Huit
8. Attack
9. Separation
10. Promenade
11. Sixteen
12. Twist Turn
13. Promenade to Counter Promenade
14. Grand Circle
15. La Passe
16. Banderillas
17. Syncopated Separation
18. Fallaway Whisk
19. Fallaway Reverse
20. Spanish Line
21. Flamenco Taps
22. Twists
23. Chassé Cape
24. Travelling Spins from PP
25. Travelling Spins from CPP
26. Methods of Foot Changes
27. Left Foot Variation
28. Coup de Pique,
Coup de Pique Changing from RF to LF, Syncopated Coup de Pique
29. Alternative Entries to PP
30. Separation to Fallaway Whisk

31. Separation with Lady's Caping Walk
32. Farol, Farol including the Fregolina
33. Slip Appel – Linksachse mit bis zu einer 1/2 Drehung, (in geschlossener Tanzhaltung mit Kontakt, Herr r. F. rückwärts, Dame gegengleich)

Musikalische Grundstruktur im Paso doble

Es wird die Empfehlung ausgesprochen, den Musiktitel España Cani bzw. die musikalische Struktur des España Cani als Grundlage für die Choreographie zu berücksichtigen:

Länge: 1. und 2. Teil, insgesamt 73 Takte (bis zum 2. Höhepunkt)

4 x 1-8, 1-4

4 x 1-8 (melodischer Teil mit einem synkopiertem Melodie-Muster), **2 x 1-8**, 1 x 1-3(4)

1 x 1-8, 1 x 1-10, 1 x 1-8, 1 x 1-6, 4 x 1-8, 1 x 1-5(6)

Die musikalische Betonung und der dominante rhythmische Akzent sind jeweils besonders stark auf dem ersten Taktschlag eines jeden 2. Taktes. (siehe hervorgehobene Takte)

Charakteristische Taktschlag-Teilung im Paso doble

Beim España Cani wie auch bei vielen anderen Paso dobles empfiehlt sich folgendes Zählmuster:

12 12& 12 12&
12 34& 56 78&

Hier wird in jedem 2. Takt der 2. Taktschlag geteilt!

Dieses Zählmuster wird häufig durch die Kastagnetten und andere typische Rhythmusinstrumente sowie die Melodie unterstützt. Durch die Taktschlag-Teilung erhalten der **Taktschlag 1 und 5** (in der 8er-Zählweise) eine besonders **starke** Betonung.

Diese starken Betonungen und die geteilten rhythmischen Akzente sollten nach Möglichkeit bei der Erstellung der Choreographie beachtet werden. Durch die Anwendung dieses typischen Betonungs- und Rhythmusmusters können die Grundfiguren dynamisch vertanzt werden. Gleichzeitig unterstützt dies die Charakteristik des Tanzes und erlaubt einen tänzerischen Einstieg in diesen Tanz.

Alle zugelassenen Figuren müssen in ihrer Grundform erhalten bleiben. Ebenfalls müssen alle Handlungsstrukturen bestehen bleiben. Es sind keine Veränderungen in der Haltung bzw. in den Paarpositionen erlaubt.

>>

Figurenbegrenzung Wiener Walzer

Ebenfalls tritt für die Paare der B-Klassen Standard ab 1.1.2015 die Figurenbegrenzung im Wiener Walzer in Kraft. Somit sind in den B-Klassen nur Rechtsdrehungen, Linksdrehungen und Übergänge erlaubt.

Figurenbegrenzung Paso doble – Fortsetzung –

Die Drehgrade der Figuren **dürfen** verändert werden, um eine optimale Raumaufteilung zu erlangen. Die rhythmischen Strukturen müssen in den Figuren erhalten bleiben.

Ausnahme:

Alle folgenden aufgelisteten Figuren mit ihren erweiterten Timing-Möglichkeiten.

Zusätzlich zur beschriebenen Buchversion (Walter Laird, Technique of Latin Dancing) dürfen folgende Figuren zur Ausgestaltung der rhythmischen Akzentuierung im Timing wie folgt verändert werden:

— Synkopierter Appel

mit Hesitation => &1 (2)
ohne Hesitation => & 1

— Sur Place und Chassés

Sind zur rhythmischen Ausgestaltung in synkopierten Timings möglich (siehe Syncopated Sur Place 12&34) oder auch: 1234&5678&1 etc.

Sur Place und Chassés können für eine bessere Choreographie-Ausgestaltung verlängert oder verkürzt werden.

— Twists

Alternative A

1234&5678&123&4

=> die 1. Twistaktion wird über das Timing &5 und die 2. Twistaktion über das Timing 8& getanzt.

=> die Fersendrehung für die Dame wird hierbei auf Taktschlag 7 sowie Taktschlag 2 getanzt.

Alternative B

&1234&5678&123&4

=> synkopierter Appel &1 ohne anschließende Verzögerung/Hesitation.

=> die 1. Twistaktion wird über das Timing 4& und die 2. Twistaktion über das Timing 8& getanzt.

=> die erste Fersendrehung für die Dame wird hierbei auf Taktschlag 6 mit anschließender Verzögerung auf Taktschlag 7 getanzt.

=> die 2. Fersendrehung für die Dame wird auf Taktschlag 2 getanzt.

— Promenade to Counter Promenade

Alternative A

1234&567 und Promenade Close
=>8&1234

Das Timing 3 4 zählt hierbei eine zusätzliche Chassé-Aktion.

Alternative B

&1234&56 und Promenade Close 78 1234 (synkopiertem Appel ohne Hesitation)

Das Timing 3 4 zählt hierbei eine zusätzliche Chassé-Aktion.

— Fallaway Reverse

Alternative A

1234&567 und Promenade Close
=> 8&1234

Das Timing 3 4 zählt hierbei eine zusätzliche Chassé-Aktion.

Alternative B

&1234&56 und Promenade Close 78 1234 (synkopierter Appel ohne Hesitation)

Das Timing 3 4 zählt hierbei eine zusätzliche Chassé-Aktion

Bemerkung

Wird das Schrittbild einer Grundfigur durch Taktschlag-Teilungen oder Taktschlag-Verzögerungen verändert, ist darauf zu achten, dass das Ende dieser Grundfigur mit den Verbindungselementen (Sur Place oder Chassé-Aktionen) erweitert wird. Damit bleibt gewährleistet, dass die Figuren einer 4er- bzw. 8er-Zählweise, speziell im 2. Hauptteil einer 6er- und 10er-Zählweise, angepasst werden können.

Figuren kürzen

Figuren, die aus mehr als 10 Schritten bestehen, dürfen auch nur in Teilen gezeigt werden. Allerdings müssen mindestens 8 Schritte zusammenhängend, wie in der Technik beschrieben, getanzt werden.

Frei kombinieren

Im Technikbuch von Laird sind zu jeder Figur die sogenannten Precedes und Follows aufgeführt. Dies sind die erlaubten Ein- und Ausgänge bzw. Figuren die vorher oder nachher getanzt werden dürfen. Diese sind als Empfehlung zu verstehen, nicht als alleinig gültig.

Horst Beer